

A photograph of a brick fireplace with a fire burning in the hearth. The text is overlaid on the image.

**Herzlich
willkommen
zum
Kamingespräch**

A photograph of a brick fireplace with a fire burning in the hearth. The fireplace is constructed from reddish-brown bricks. The hearth is made of dark grey stone or concrete. A metal grate is in front of the fire. The text is overlaid on the image.

Handwerk, Handel und Gewerbe in Hornstein

5. Dezember 2017

Handel und Handwerk

Der Handel mit Gütern war schon in der Frühgeschichte üblich. Zunächst ging es um Tausch von Ware gegen Ware (Tauschhandel), mit dem Aufkommen des Geldes als Zahlungsmittel entwickelte sich daraus der Handel in der Form des Ankaufs und Verkaufs von Ware gegen Geld (Handelsgeschäft).



Bei den Gütern handelte es sich meist um Rohstoffe, die beim Bearbeiter nicht vorkamen, oder Fertigwaren, die vom Verbraucher selbst nicht hergestellt werden konnten. Die bäuerliche Gesellschaft war bis ins 20. Jahrhundert auf vielen Gebieten Selbstversorger, nur wenige Waren mussten zugekauft werden (Fußbekleidung, Möbel, Werkzeug).

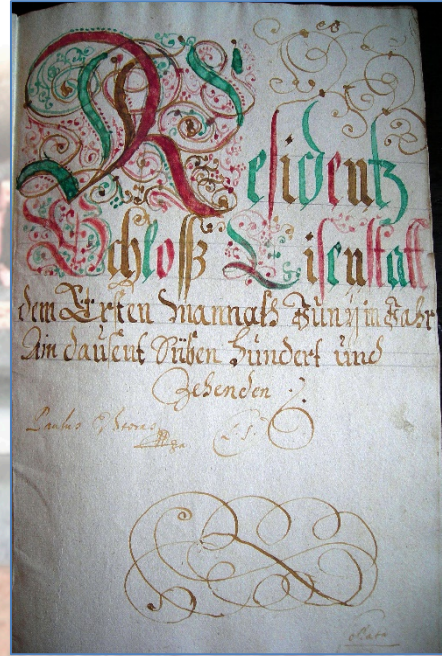
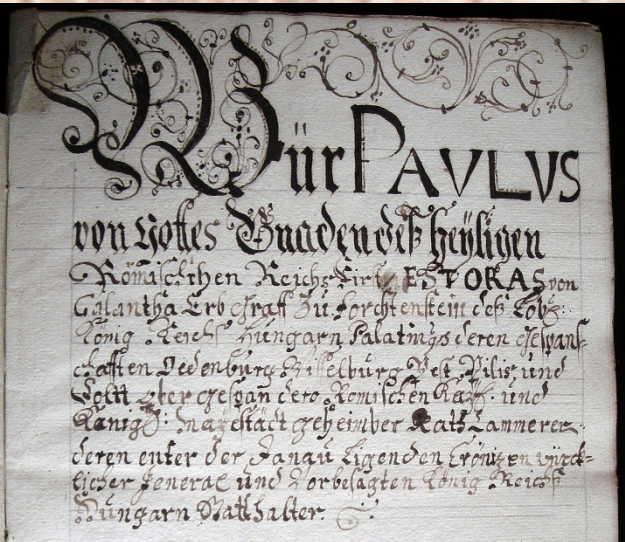
Handwerk

Im bäuerlich geprägten Frühmittelalter spielten Handwerkstätigkeiten eine verschwindend geringe Rolle gegenüber der häuslichen Eigenproduktion. Wichtige handwerkliche Berufe waren Schmied oder Töpfer, deren Tätigkeiten schon damals eine umfangreichere Ausrüstung erforderten. In Ungarn schlossen sich bereits vor 1400 Fleischer und Weber zu Zünften zusammen. Bis 1700 waren im Bereich des Ödenburger Komitats Bäcker, Müller, Fleischer, Kürschner, Sattler, Seifensieder, Maurer, Steinmetze und Zimmerer, Weber und Bader in Zünften in Wr. Neustadt und Wien organisiert, später folgten Schneider, Schuster und Schmiede.

Die Zünfte, Gilden und Zechen waren vor allem in den Städten angesiedelt. Neben ihnen gab es zahlreiche heimlich arbeitende Handwerker, die von den entsprechenden Zunftmeistern verfolgt wurden. Die Berufswahl erfolgte nach der Ständeordnung. Frauen, Juden, unehelich Geborenen und Nachkommen von Ehrlosen (Henkerskindern) blieb der Zugang zu traditionellen Handwerken verwehrt. 1872 wurden die Zünfte im Königreich Ungarn abgeschafft.



Zwischen 1705 und 1716 gründeten Schneider, Schuster und Weber sowie die Hirten eigene Zünfte in der Herrschaft Eisenstadt.



In der „Beschreibung deren Profesionisten und Handwercks Leuthen in der Hochfürstlich Eszterházyschen Graffschaft Hornstain“ von 1781 werden in Hornstein folgende Meister angeführt:

**Johann Georg Thierner, Bäcker
Johann Supanschitz, Maurer
Bernhart Griessler, Zimmermann
Phillip Dollmowitsch, Schmied
Mathias Franck, Schmied
Ignatz Rögner, Wagner
Joseph Pauman, Tischler
Johann Gerdenitsch, Leinweber
Johann Michael Franta, Leinweber
Simon Franta, Leinweber
Simon Fötter, Leinweber
Matthias Pallenatz, Leinweber
Lorentz Janckovitsch, Leinweber
Magdalena Drenckin Wittib, Schneider
Johann Franck, Schneider
Jacob Schultz, Schneider
Jacob Stefanitsch, Schneider
Ferdinand Strauß, Fleischhacker
Joseph Wimpassinger, Zischmenmacher
Martin Posch, Schuster
Georg Posch, Schuster
Johann Stubenfohl, Schuster
Joseph Christer, Weißgerber
Joseph Schrecksmehl, Sattler**

Es gab also um 1785 in Hornstein bei 190 Häusern und 1792 Einwohnern 23 Meister.

Ein interessantes Detail ist, dass fast alle Handwerker keine gebürtigen Hornsteiner waren, sondern aus (meist deutschsprachigen) Gemeinden zuzogen. Hornstein war damals von der Struktur her ein reines Bauerndorf.

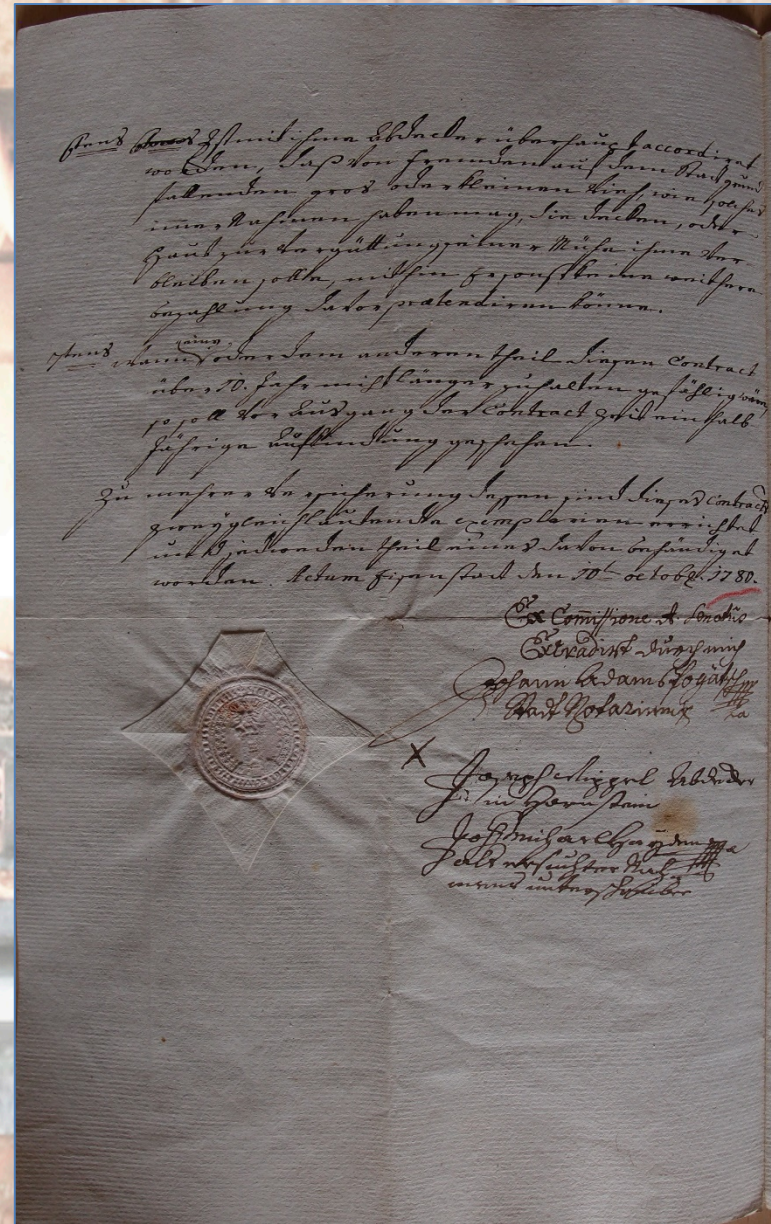


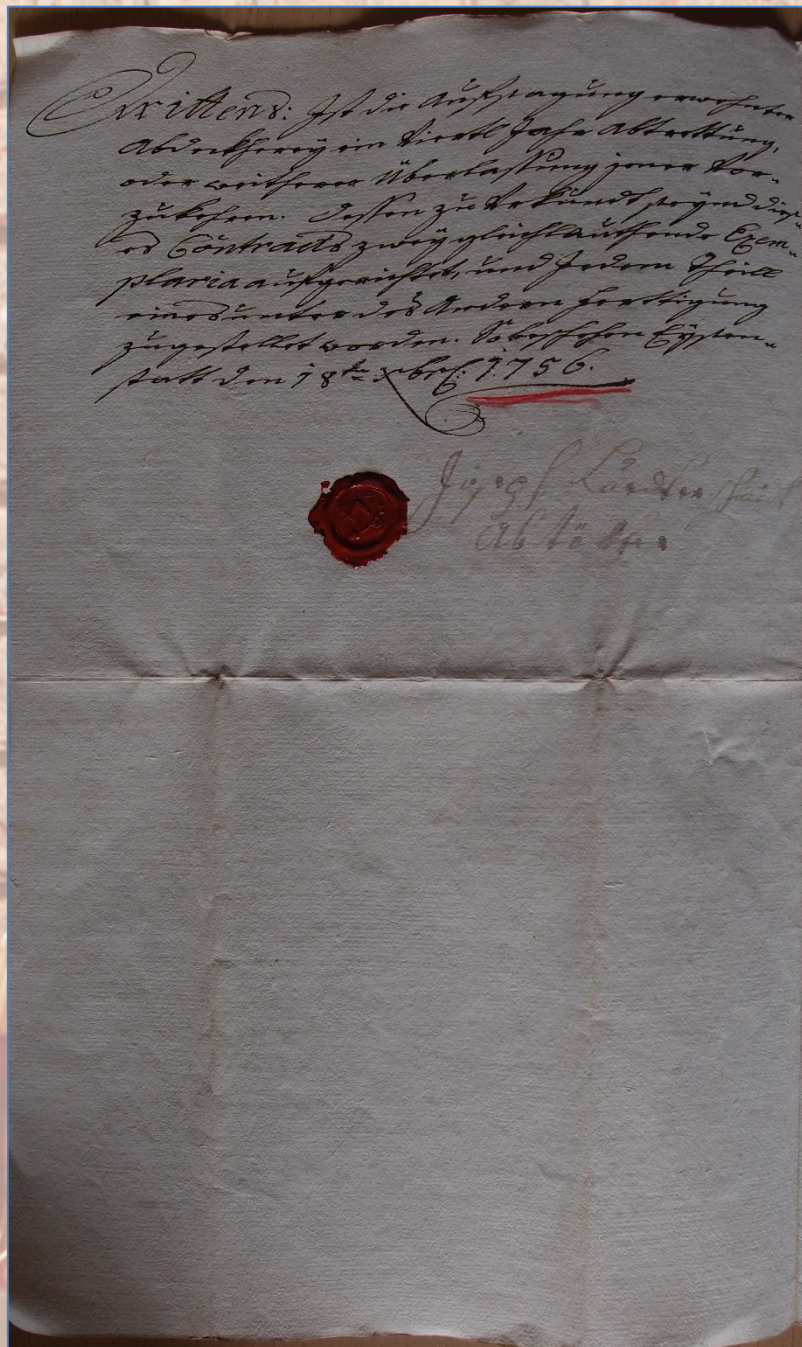
Hornsteiner Abdecker

Zwischen 1740 und 1790 waren Hornsteiner Abdecker per Vertrag für die Abdeckerarbeiten der Freistadt Eisenstadt zuständig. Ein Abdecker war für die Verwertung von Tierkadavern zuständig. Er erzeugte Fette, Leim, Knochenmehl, Seife und Viehfutter. Die Felle gab er an den Gerber weiter. Nicht verwertbare Reste wurden verbrannt oder vergraben.

1740 wurde ein Vertrag mit Joseph Luderschmidt geschlossen, 1756 neu aufgesetzt. 1780 wurde ein neuer Vertrag mit dem Abdecker Joseph Wippel auf 10 Jahre bis 1790 eingegangen. Danach erhielt er pro Pferd oder Rind zwischen 15 und 30 Groschen; bei kleineren Tieren durfte er die Haut behalten.

Bis 1817 galt der Beruf des Abdeckers oder Schinders als unsauberer Beruf. Die Familien waren durch die Lage ihrer Behausungen fern der Ortssiedlung isoliert und nicht im Dorfleben eingebunden. Deshalb heirateten die Angehörigen auch meist untereinander.





In den Trauungsmatriken der Pfarre kann man lesen:

28.05.1741: Jacob Luderschmid, excoriator, heiratet Theresia Ingartnerin, filia excoriatoris ex Pottendorff. Trauzeugen Joannes Strasser (ohne Berufsangabe) und Mathias Luderschmidt excoriator aus Ebreichsdorf

12.09.1780: Josephus Wippel, excoriator Austriacus, heiratet Elisabeth Grim, Trauzeugen Laurentius Lutterschmidt, Georg Grim, Michael Kern, Johann Georg Wippel.

Auch die Taufpaten kamen aus dem selben Berufsfeld.

In den Taufmatriken findet man interessante Einzelheiten:

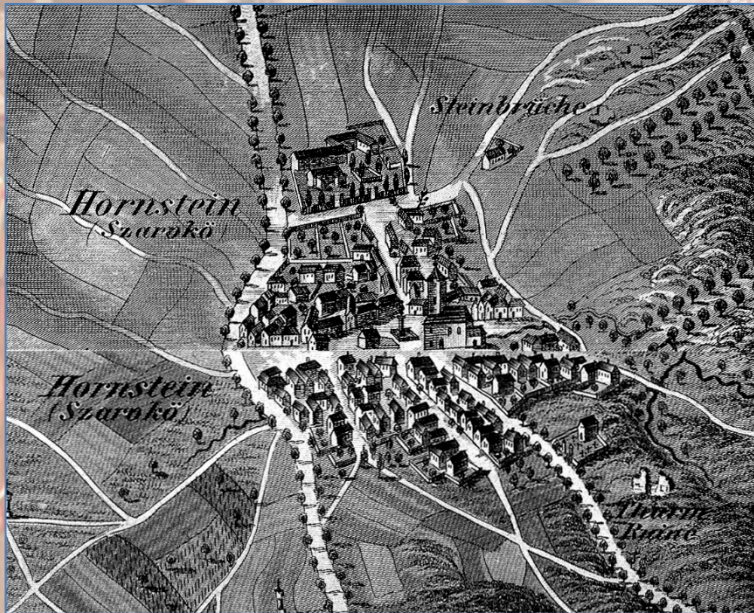
17.04.1747: Maria Tochter des Jacob Lutterschmidt, excoriator. Pate Adam Hofstätter, excoriator aus Fischamend

09.10.1747. Joannes Sohn des Franciscus Lutterschmidt, excoriator, Pate Michael Pimperl, excoriator aus Hof

15.06.1765: Joannes Sohn des Sigismund Grimm, excoriator, Pate Adam Schlehofer, excoriator aus Haschendorf

In Hornstein befand sich eine Abdeckerei am Ortsrand im Ortsteil Graben. Die Milkovits-Chronik nennt 1850 das Haus Nr. 164 „Schutzhaus“. Vorbesitzer war der Abdecker Sigmund Grimm, „carnifex“, der 1779 im Alter von 53 Jahren „mente captus“ starb. Joseph Wippel erheiratete das Haus 1780 und übernahm den Betrieb. 1800 folgte Laurenz Wippel, noch 1927 führte Karoline Wippel den Betrieb. Eine Tafel am Haus aus 1642 lässt vermuten, dass auch der damalige Hausherr Andreas Robicza schon Abdecker war.

Um 1800 kostete die Verwertung eines Schweins 10 Gulden, eines Pferdes oder einer Kuh sogar 15 Gulden. Wenn ein Schwein an Rotlauf verendete und in die Wasenmeisterei gebracht wurde, so wird erzählt, sei der Kadaver einige Tage vergraben worden und anschließend an die Bewohner des Grabens verkauft worden, die ihn sich als Braten schmecken ließen.



Edmund Wippel um 1970 vor dem Haus Nr. 163 im Graben.

Die Schweickhardtsche Perspektivkarte von 1830 zeigt in der Nähe des 1827 angepflanzten Föhrenwalds ein einsames Haus weitab der Siedlung. Hier handelt es sich mit großer Gewissheit um das Gebäude eines Abdeckers. Vielleicht lebte dort ursprünglich die Abdeckerfamilie Luderschmidt. Auf dem Gelände des Föhrenwalds wurden bis 1900 Tierkadaver entsorgt.



Um 1865 eröffnete ein Karl Hickl aus Biedermannsdorf ein Fuhrunternehmen im Haus 232 am damaligen Ortsrand. In den Taufmatriken wird er 1869 *assium elocator* = Wagenverpächter genannt. 10 Jahre später wird er (wie auch sein gleichnamiger Sohn) als *Abdecker* (*excoriator*) bezeichnet. Sein jüngerer Sohn Eduard (1857-24.11.1895) wird in der Sterbematrik als *csontszedő* = Knochensammler bezeichnet und soll auch eine Seifensiederei im Haus Nr. 232 betrieben haben. Nach verlorenen Prozessen musste er den Betrieb schließen. Der Graben neben dem Haus hieß noch in den Dreißiger Jahren „Schindergraben“, die Anhöhe daneben „Hikljev brig“, später „Žulićev brig“, weil eine Theresia Hickl aus der Abdeckerfamilie einen Georg Zsulits geheiratet hatte, der das Gelände nach dem verlorenen Prozess aufkaufte.

Händler und Gewerbetreibende 1789-1805

In den Tauf- und Ehematriken sind erst ab 1789 durchgehend Berufe angeführt:

Abdecker (excoriator): Josephus Wippel, Laurentius Wippel

Bäcker (pistor): Joannes Georg Türner, Josephus Kopfenstein, Franciscus Lerm

Fleischer (lanio): Joannes Strauss, Mathias Steinheffel, Josephus Postel

Förster (sylvanus): Christophorus Purghard, Stephan Harinschek, Mathias Greiner

Jäger (venator, venator cesareus): Joannes Perger, Antonius Krecht, Mathias Hefler

Käser (helveta, casei confector): Johannes Oberhofer

Maurer (murarius): Joannes Suppansits, Martinus Verhofnik, Georgius Brezer, Joannes Schnatniczer, Thomas Szinovacz, Martinus Stancz, Antonius Milkovics , Nikolaus Szivacz

Müller (molitorius): Franciscus Strassner

Salitererzeuger (salis nitri confector): Josephus Hoeffinger

Schneider (sartorius): Mathias Drenko, Martin Preser, Jacobus und Josephus Stefanits

Schuster (coturnarius, sutorius): Josephus Pauer, Stephanus Rudolf, Josephus Kogitscher, Johannes Hichtl, Josephus Posch, Josephus Panz

Steinmetz: Franciscus Ballain

Tischler (arcularius, scriniarius, lignarius, carpentarius): Antonius Paumonn, Paulus Griesler, Ignatius Regner, Andreas Kuntner, Johannes Englmayer, Antonius Gerdinits, Georgius Stefanits, Paulus Brezer

Verwalter (satrapa dominii): Jacobus Lang, Mathias Durcky

Viehhirt (pastor pecorum): Lucas Radaicz, Paulus Spanner

Wagner (rotarius): Ignatius Rögner

Weber (textor): Simeon Fetter, Antonius Franta, Andreas Jankovics, Mathias Jernics

Wirt (caupo): Mathias Fendl, Antonius Ranfftl, Joannes Georg Türner, Joannes Strauss

Gastwirte schenken entweder den Bannwein der Grundherrschaft aus oder jenen der Gemeinde. Der Ausschank war gesetzlich klar geregelt: erst musste der Bannwein des Grundherrn verkauft werden, dann durfte auch der Gemeindegewein ausgeschenkt werden (educillator communitatis).

Handels- und Gewerbestand 1857 Hornstein

Josef Fieber - Krämer

Stefan Gludowatz und Leopold Hirschenhuber - Gemischtwarenhändler

Mathias Jernitsch - Mehlhändler

Johann Kutsenitsch und Franz Matkowits - Fruchthändler

Simon Matkowits - Farbkrauthändler

Ferdinand Zurits - Greißler

Johann Engelhart und Anton Hohensimmer - Schmied

Michael Franta und Johann Jernitsch - Weber

Stefan Hegedüs und Martin Pogats - Wagner

Johann Bauer, Dominik Jech und Peter Krenn - Schuster

Georg Kutsenits und Thomas Probst - Schneider

Paul Milkovits, Anton Kladler und Philip Wolf - Tischler

Jakob Maschitz und Ignatz Pfister - Schneider

Wilhelm Marold - Glaser

Anton Szinovatz - Zimmerer

Mathias Szivatz - Maurer

Josef Waldhütter - Bäcker



Ödenburger Komitatskalender

1889

Leopold Hischenhuber, Gem.-W.-Händler

E. F. Fieber, Gem.-W.-Händler

Babette und Franziska Windholz, Gem.-W.-Händler

Franz Kellner, Kaufmann

Julie Rosenberg, Fruchthändlerin

Carl Huber, Bäcker

Martin Strauß, Felix Eisner, Gastwirth

Andreas Schobel, Fleischhauer

Franz Kutscheritsch, Roßschlächter

1912

Josef Stefanits, Theodor Marold, Adolf Fürst, Alexander Windholz, Miksa Windholz, Sigismund Windholz, Ignaz Markhardt, Theresia Bauer – Kaufleute

Martin Strauß, Markus Bauer, Andreas Stöger, Franz Moravetz, Alex Windholz – Wirte
Emil Hussy - Kino

Eligius Milkovits, Johann Krenn, Johann Milkovits, Leopold Milkovits, Anton Rataitz, Martin Zwonarits, Johann Kralits, Johann Hackls Wwe – Schuhmacher

Ferdinand Fister, Johann Fister, Johann Kopinits, Franz Probst - Schneider

Anton Schecks Wwe, Franz Satran, Ignatz Watzin - Bäcker

Anton Payer, Markus Bauer, Paul Payrits - Fleischhauer

Johann Juschitz, Kozma Kutsenits – Zimmerer

Matthias Juschitz, Ferdinand Szinovatz - Maurer

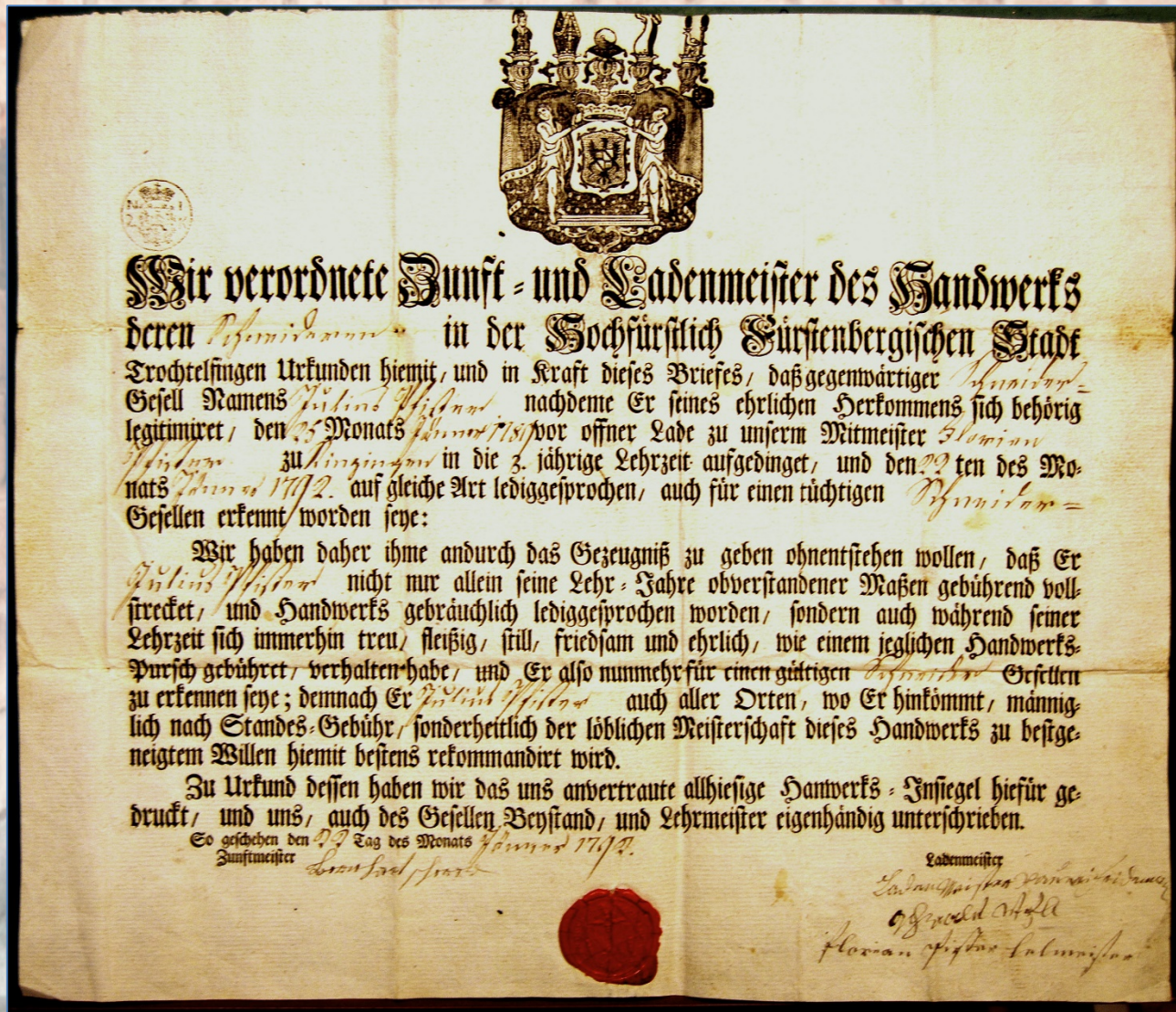
Mathias Wolf, Theodor Marold, Nikolaus Kopinits, Otto Marold – Tischler

Stefan Matkovits – Wagner; Josef Janszky . Spengler; Peter Wersching – Friseur

Anton, Heinrich und Johann Trapichler – Schmiede; Wendelin Krisz – Sattler



Gesellen auf der Wanderschaft zum Meister



Gesellenbrief des Schneiders Julius Pfister, geboren 1774, der 1805 „auf der Walz“ aus Hohenzollern nach Hornstein kam, hier sesshaft wurde und die Genehmigung des Fürsten Esterházy erhielt, hier als Schneider zu arbeiten.

Arbeitsbuch des Ignaz Watzin

Ignatz Watzin, geboren in Vorderberg, Kärnten, 1869, reiste als Bäckergehilfe von Hermagor aus von Bäckermeister zu Bäckermeister durch ganz Ostösterreich bis nach Hornstein, wo er sich als Bäckermeister niederließ und 1914 sogar aus dem österreichischen Staatsverband ausschied, um ungarischer Bürger zu werden:

1887-1888	Anton Mayerhofer	Inzersdorf am Wienerberge
1888	Leander Schredl	Gersthof in Hernals
1888-1889	Johann Mahorschitz	Baden bei Wien
1890	Carl Lütter	Wienersdorf bei Traiskirchen
1893-1894	Eltern	Vorderberg
1894	Carl Schumann	Berndorf
1896	Johann Cortin	Pernitz
1896-1898	Julius Voggenhuber	Breitenfurth-Hochroterd
1898	Ferdinand Hedrich	Baden bei Wien

Handwerksgesellen wanderten noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts 3 Jahre lang durch ganz Europa, was Vorbedingung für die Zulassung zur Meisterschaft war.



Gemeinde-Gewerberegister 1920

Andreas Gerdinich, Tischler
Ludwig Probst, Schuhmacher
Stefan Palkovits, Schneider
Anton Gerbautz, Fleischer
Johann Pogats, Zimmermann
Paul Wallentits, Kaufmann
Franz Kralits, Gemüsehändler
Franz Pinzolits, Gemüsehändler
Adolf Belloschitz, Friseur
Markus Franta, Zimmerer
Karl Horvath, Schuhmacher
Ferdinand Jaitz, Zimmermann
Lukas Matkovits, Zimmermann
Franz Pinzolits, Zimmermann
Mathias Zsuganits, Zimmermann
Schmitl-Wippel, Baumaterialienhandel
Karl Schmidbauer, Raseur
Fabian Schobl, Gemüsehändler
Regina Stefanits, Sodawassererzeuger
Anton Trapichler, Gastwirt
Max Windholz, Hausierer
Elias Krivokutya, Kaufmann
Josef Bauer, Kaufmann
Franz Morawetz, Gastwirt
Gustav Stanzl, Friseur



Volksschule



Friedhof u. Schloßruine



Apotheke



Riesenpappel



Pfarrgasse



Marktplatz



Kirchenplatz



Hauptplatz

Szarvkö

Hornstein

Gewerbebetriebe 1924

Bäcker: Wwe Marie Watzin, Stefan Markhard,
Johann Scheck

Fleischhauer: Franz Payrich, Jakob Raimann,
Michael Payer

Friseur: Gustav Stanzl, Adolf Belositz, Franz
Szinovatz

Gastwirte: Markus Bauer, Ludwig Schützhofer,
Anton Trapichler, Franz Morawitz, Lukas
Matkovits, Ferdinand Metzl, Vinzenz Matkovits

Gemischtwaren: Franz Hischenhuber, Josef Bauer,
Josef Scheck, Elias Krivokutya, Paul Walentits,
Theodor Marold, Josef Graf

Maurer: Johann Pogats, Franz Jusitz

Sattler: Martin Trapichler

Schlosser: Stefan Milkovits, Johann Palkovits

Schmiede: Stefan Trapichler, Heinrich Trapichler,
Johann Trapichler

Schneider: Johann Varga, Josef Probst

Schuhmacher: Ludwig Probst, Johann Hackl,
Johann Szinovatz, Franz Milkovits, Alexius
Milkovits, Johann Kralits, Johann Palkovits, Johann
Pinzoliots

Spengler: Josef Jansky

Tischler: Theodor Marold, Ludwig Marold, Alois
Kopinits, Franz Palkovits

Wagner: Julius Kruesz, Franz Worschitz

Zimmerer: Johann Gerdenits, Andreas Gerdenits,
Johann Matkovits



Gewerbebetriebe 1931

Alteisenhändler: Theresia Matkovits, Franz Pinzolits
Anstreicher und Maler: Ludwig Weiß
Bäcker: Alfred Satran, Johann Scheck, Marie Watzin, Johann Wild
Fleischhauer: Franz Payrich, Michael Prästl, Stefan Raimann
Friseure: Gustav Stanzl, Franz Szinovatz
Gastwirte: Franz Bauer, Antonia Csenar, August Kruesz, Lukas Matkovits, Ferdinand Metzl, Franz Schobl, Anton Trapichler
Gemischtwaren: Konsumverein, Johanna Graf, Maria Marold, Franzsika Matkovits, Johann Matkovits, Rupert Pregartner, Josef Scheck
Gemüsehändler: Johanna Jaitz, Franz Kralits, Angela Kutsenits, Franz Pinzolits, Johann Sellinger
Greisler: Johanna Jaitz, Mathias Matkovits, Anton Matkovits, Magdalena Morawitz, Marie Palkovits, Fabian Schobl, Hermine Tieger, Franz Zsulits
Holzhändler: Karl Gruber, Andreas Gerdenits
Kino: Emil Hussy
Kräuterhandel: Johann Radatz
Kurzwaren: Siegmund Weintraub, Alexander Windholz
Lohndrusch: Markus Bauer, Johann Gerdenits, Emil Hussy, Franz König, Johann Pinzolits, Martin Pogats, Franz Schobl
Lohnfuhrwerk: Michael Hickl
Marktfahrer: Fabian Schobl
Maschinstrickerei: Hedwig Beredits, Elisabeth Jernits, Helene Palkovits, Maria Sauer, Anna Trabichler

Maurer: Ludwig Wolf, Andreas Gerdenits
Milchhändler: Johann Gerbautz, Milchgenossenschaft
Sattler: Johann Kriz, Martin Trapichler
Schlosser: Stefan Milkovits
Schmiede: Josef Matkovits, Johann Trabichler, Josef Trabichler
Schneider: Johann Pfister, Johann Varga, Leopoldine Bamlitschka
Schotterhandel: Franz Pinzolits
Schrottner: Franz Bauer, Emil Hussy
Schuhmacher: Hermann Fischer, Johann Hackl senior, Johann Hackl junior, August Kaltzin, Johann Kralits, Eligius Milkovits, Johann Milkovits, Leopold Milkovits, Johann Pinzolits, Gottfried Schulits, Franz Szinovatz
Schweinehändler: Rudolf Borenits, Anton Kopinits, August Kruesz
Sodawassererzeuger: Markus Bauer, Josef Gassner, Regina Stefanits
Spediteure: Stefan Palkovits
Tischler: Franz Kopinits, Nikolaus Kopinits, Ludwig Marold, Franz Palkovits, Markus Palkovits, Andreas Gerdenits
Trafiken: Franz Dragschitz, Marie Milkovits, Anton Szinovatz, Mathias Tasch
Viehensale: Mathias Jaitz, Michael Pichler
Wagner: Julius Kruesz, Josef Schleischitz, Anton Stefanits
Weber: Wilhelm Schmid
Zimmerer: Ferdinand Jaitz, Johann Juschitz, Andreas Gerdenits

Gewerbebetriebe 1937

Anstreicher und Maler: Wwe Böhm

Alteisenhändler: Theresia Matkovits, Franz Pinzolits

Bäcker: Alfred Satran, Josef Montag, Franz Scheck, Marie Watzin, Johann Wild

Fleischhauer: Lukas Matkovits, Michael Pröstl, Stefan Raimann

Friseure: Gustav Stanzl, Franz Szinovatz

Gastwirte: Franz Bauer, August Kruesz, Lukas Matkovits, Ferdinand Metzl, Franz Schobl, Hermann Trabichler, Johann Stefanits

Gemischtwaren: Konsumverein, Maria Marold, Josef Scheck, Josef Vitorelli, Anton Matkovits, Mathias Matkovits, Franz Zsulits,

Gemüsehändler: Johanna Jaitz, Franz Kralits, Angela Kutsenits, Angela Gervautz, Stefan Zsuganits

Greisler: Marie Palkovits, Hermann Tieger, Fabian Schobl; Kurzwaren: Karl Windholz

Holzhändler: Karl Gruber, Wwe Aloisia Gerdenits

Kino: Emil Hussy

Kräuterhandel: Franz Palkovicz

Lohndrusch: Johann Gerdenits, Emil Hussy, Johann Pinzolits, Martin Pogats, Johann Worschitz, Stefan Matkovits

Lohnfuhrwerk: Karl Szinovatz, Franz Pinzolits; Spediteure: Stefan Palkovits, Stefan Kutsenits

Marktfieranten: Fabian Schobl, Sophie Kraliots

Maschinstrickerei: Hedwig Beredits, Elisabeth Jernits, Helene Palkovits, Maria Sauer, Anna Trabichler

Maurer: Ludwig Wolf, Wwe Aloisia Gerdinits

Milchhändler: Johann Gerbautz, Milchgenossenschaft

Müller: Johann Scheck

Sattler: Johann Kriz

Schlosser: Stefan Milkovits

Schmiede: Josef Matkovits, Johann Trabichler, Josef Trabichler

Schneider: Johann Pfister, Franz Probst, Leopoldine Bamlitschka, Franziska Fuchs

Schotterhandel: Franziska Schobl

Schuhmacher: Hermann Fischer, Johann Hackl senior, Johann Hackl junior, Johann Kralits, Johann Milkovits, Leopold Milkovits, Johann Pinzolits, Franz Szinovatz

Schweinehändler: Rudolf Borenits, Anton Kopinits, August Kruesz

Sodawassererzeuger: Martin Bauer, Josef Gassner, Robert Stefanits, Emil Hussy

Tischler: Franz Kopinits, Ludwig Marold, Franz Palkovits, Markus Palkovits, Martin Palkovits, Wwe Aloisia Gerdenits

Trafiken: Franz Dragschitz, Marie Milkovits, Anton Szinovatz, Mathias Tasch

Viehensale: Mathias Jaitz, Michael Pichler

Zimmerer: Ferdinand Jaitz, Johann Juschitz, Wwe Aloisia Gerdenits

Gewerbebetriebe 1945

Bamlitschka Leopoldine, Schneiderin
Bauer Franz, Gastwirt - verpachtet
Eisner Andreas, Fuhrwerk
Forster Franz, Sattler
Gassner Josef, Sodawasser
Gerdenits Aloisia, Zimmerei
Gerdenits Johann, Wagner
Gruber Karl, Holzhandel
Hackl Anton, Schuhmacher
Hackl Johann, Schuhmacher
Hussy Emil, Kino - geschlossen
Juschitz Johann, Getreidehandel
Kopinits Franz, Tischler - geschlossen
Kralits Franz, Geflügelhandel - geschlossen
Kralits Robert, Schuhmacher
Krenn Josef, Schneider
Kriz Anna, Sattlerei - geschlossen
Marold Maria, Gemischtwaren
Marold Otto, Tischler
Matkovits Anton, Gemischtwaren
Matkovits Lukas, Gastwirt - geschlossen
Matkovits Lukas, Fleischhauer
Mesgolits Franz, Dachdecker - geschlossen
Matkovits Josef, Schmied
Matkovits Maria, Gemischtwaren - geschlossen
Metzl Ferdinand, Gastwirt
Milkovits Leopold, Schuhmacher - geschlossen
Milkovits Maria, Trafikantin
Milkovits Paula, Bäckerin
Milkovits Stefan, Schlosser

Palkovits Maria, Greislerei
Palkovits Maria, Gemüsehandel
Palkovits Markus, Tischler - geschlossen
Palkovits Martin, Tischler
Pfister Johann, Schneider geschlossen
Pogats Martin, Rauchfangkehrer
Pröstl Michael, Fleischhauer - geschlossen
Riegler Ludwig, Gastwirt - geschlossen
Rienner Anna, Gastwirtin - geschlossen
Satran Alfred, Bäcker
Scheck Anna, Bäckerin
Scheck Hans, Müller
Scheck Josef, Gemischtwaren - geschlossen
Schobl Katharina, Greislerei
Stefanits Anton, Wagner
Stefanits Robert, Sodawasser
Stögbauer Alois, Fliesenleger
Szinovatz Franz, Friseur - geschlossen
Szinovatz Franziska, Schneiderin
Szinovatz Maria, Trafikantin
Trapichler Johann, Schmied
Trapichler Stefan, Schmied
Vitorelli Anna, Gemischtwaren - geschlossen
Wild Johann, Bäcker - geschlossen
Wolf Ludwig, Baumeister
Zeichmann Franz, Hausierer
Zsuganits Stefan, Gemüsehandel
Zsulits Ida, Gemischtwaren - geschlossen
Zsulits Stefan, Schuhmacher

Gewerbebetriebe ehemaliger NSDAP-Mitglieder 1945

Name	Gewerbe	Mitglieds-Nr.	NS-Funktion	Folgen
Bugl Alois	Bäcker	8,510,581	keine	
Dragschitz Franz	Trafikant	6,158,321	keine	1945 stillgelegt
Forster F Franz	Sattler	9,651,787	keine	
Gassner Josef	Sodawassererz.	9,673,393	keine	
Gruber Karl	Holzhändler	6,158,328	NSKOV-Obm.	
Hussy Emil	Kino	6,158,533	keine	prov. Verw.
König Johann	Elektriker	6,159,876	keine	
Kutsenits Stefan	Bustransport	9,044,932	keine	
Mesgolits Franz	Dachdecker	6,290,191	keine	
Nyulasy Stefan	Apotheker	8,510,585	keine	
Palkovits Johann	Papierhandel	9,673,470	keine	1949 stillgelegt
Pröstl Michael	Fleischhauer	9,044,963	keine	
Riegler Ludwig	Gastwirt	6,158,392	keine	
Scheck Johann	Müller	6,290,451	keine	
Stanzl Gustav	Friseur	8,510,588	keine	
Szinovatz Anton	Friseur	6,158,397	keine	
Szinovatz Franz	Friseur	9,673,511	keine	
Szivatz Martin	Taxitransport	9,673,512	keine	
Trabichler Hermann	Gastwirt	6,158,413	keine	
Vitorelli Anna	Gemischtwaren	6,158,418	keine	
Wild Johann	Bäcker	6,158,423	keine	

Gewerbebetriebe 1948

Bäcker: Montag Josef, Satran Alfred, Scheck Franz, Watzin Marie, Wild Johann

Bandfabrik

Baumaterialien: Gruber Franz

Fleischer: Matkovits Lukas, Röstl Michael, Raimann Stefan

Friseure: Stanzl Gustav, Szinovatz Franz

Gastwirte: Kruesz August, Matkovits Lukas Wwe, Metzl Ferdinand, Riegler Ludwig, Riener Adolf, Scheck Josef, Trabichler Hermann

Gemischtwaren: Gerbautz Franz, Marold Maria, Matkovits Anton, Matkovits Josef, Schobl Katharina, Vitorelli Josef Wwe

Holzhändler: Gerdenits Andreas, Gruber Karl

Kino: verwaltet

Konsumverein

Lederhandlungen: Zsulits Stefan

Maler und Anstreicher: Palkovits Ferdinand, Puchner Ferdinand

Maurermeister: Wolf Ludwig

Milchgenossenschaft

Mühlen: Scheck Hans

Obst- und Gemüsegroßhandel: Gerbautz Angela

Obst und Gemüse: Forster Anton

Raiffeisenkasse

Sattler: Forster Franz, Krisch Anton

Schlosser: Milkovits Stefan

Schmiede: Matkovits Josef, Trabichler Johann, Trabichler Stefan

Schneider: Pfister Johann, Probst Franz

Schuhmacher: Hackl Anton, Hackl Johann junior, Kralits Robert, Milkovits Leopold, Pollak Ferdinand, Jaitz Martin, Zsulits Stefan

Schweinehändler: Kruesz August

Sodawasser: Gassner Josef, Hischenhuiber Franz Wwe, Stefanits Robert

Tischler: Gerdinich Andreas, Marold Ludwig, Palkovits Markus, Palkovits Martin

Trafiken: Milkovits Marie, Szinovatz Anton, Tasch Matthias

Wagner: Stefanits Anton

Weinbaugenossenschaft



Gewerbebetriebe 1958

Bäcker: Inschlag Robert, Milkovits Paula, Satran Alfred,
Scheck Anna, Wild Johann

Bandfabrik

Baumaterialien: Gerdinich Andreas, Gerdinich Paul,
Gruber Karl, Pinzolits Franz

Brennmaterialien: Schwartz Peter

Dachdecker: Mesgolits Franz

Elektriker: König Johann

Fleischhauer: Gruber Josef, Kaiblinger Sepp, Matkovits
Lukas, Reisacher Josef, Stefanits Karl

Friseure: Pratscher Johanna, Siklosi Eugen, Stanzl

Gustav, Szinovatz Anton, Szinovatz Franz

Gastwirte: Bauer Franz, Gruber Josef, Kutsenits Ludwig,
Matkovits Lukas, Riegler Ludwig, Scholl Othmar

Installateure: Schobl Stefan

Gemischtwaren: Gerbautz Franz, Horvath Maria, Kotyó
Anastasia, Matkovits Anton, Matkovits Josef, Pichler
Johann, Pinczolich Franz, Schobl Katharina, Vitorelli
Josef Wwe

Hafner: Plattig Michael

Holzhändler: Gerdenich Andreas, Gruber Karl

Kaffehäuser: Glavanits Franz

Kino: Franz Ludmilla

Konditoreien: Pogats Helene

Konsumgenossenschaft

Lederhandlungen: Zsulits Stefan

Leichenbestattung: Marold Otto

Lohndrusch: Bauer Anna, Glavanits Paula, Gruber
Martin, Milkovits Leopold, Schobl Johann

Maler und Anstreicher: Palkovits Ferdinand

Marktfahrer: Kutsenits Mathilde

Maurermeitser: Martin Szivatz Wwe

Milchgenossenschaft

Mühle: Scheck Hans

Obst und Gemüse: Forster Anton, Kutsenits
Mathilde

Raiffeisenkasse

Rauchfangkehrer: Pogats Johanna

Sand und Schotter: Pinczolits Walter, Schober
Hermann

Sattler: Forster Franz, Kriz Stefan

Schlosser: Kopinits Ludwig

Schmied: Matkovits Josef

Schneider: Krenn Josef, Pfister Johann, Sagan
Josef

Schrotmühle: Dick Stefan

Schuhmacher: Hackl Johann, Kralits Robert,
Milkovits Leopold, Pollak Ferdinand, Zsulits
Stefan

Schweinehändler: Kruesz August

Sodawasser: Gassner Josef, Stanzl Maria,
Stefanits Robert

Spengler: Szinovatz Anton, Szinovatz Martin

Strickwaren: Pinczolits Franz, Szinovatz Anna

Trafiken: Milkovits Maria, Pollak Franz,
Szinovatz Anton Wwe

Tapezierer: Forster Franz, Szinovats Stefan

Tischler: Gerdinich Andreas, Hickl Josef, Marold
Otto, Palkovits Markus

Transportunternehmer: Bauer Franz, Pinzolits
Franz, Kutsenits Stefan

Wagner: Stefanits Anton

Zimmerer: Gruber Franz

Zuckerwaren: Neumann Erich, Pogats Helene

Die Maurermeisterin

1950 eröffnete der Maurermeister Martin Szivatz (07.11.1918-23.09.1956) die erste Baufirma nach dem Krieg. Nach seinem Tod übernahm seine Witwe Mathilde geb. Probst (06.01.1925-14.08.1998), den Betrieb und führte ihn mit Hilfe ihrer Poliere Florian Szinovatz (29.04.1903-10.03.1984) und Edmund Pollak (*26.09.1935) von 1957 bis 1980 erfolgreich durch den Bauboom der Nachkriegsjahre. Fast alle Neu- und Umbauten dieser Zeit wurden von der Firma durchgeführt. 1981 übernahm Schwiegersohn Ing. Erich Szinovatz den Betrieb und führte ihn bis 2009.



Gewerbebetriebe 1968

Automobile und -reparaturen: Pincolits Stephan

Autospengler: Szivatz Martin

Bäcker: Braun Johanna, Fillipich Matthias, Harrer Anton, Scheck Anton, Wild Norbert

Bandfabrik

Baumaterialien: Gerdinich Andreas, Gerdinich Paul, Pincolits Alois, Trapichler Mathilde

Blumen: Dick Josef, Probst Franz

Brennmaterialien: Gerdinich Paul, Schwartz Peter

Dachdecker: Mesgolits Franz

Deichgräber: Schober Hermann

Elektriker: König Johann, Mesgolits Martin, Raimann Markus

Fleischhauer: Kaiblinger Sepp, Matkovits Lukas, Pöschl Blasius, Reisacher Josef, Stefanits Karl

Fliesenleger: Plattig Michael, Szinovatz Franz

Friseure: Hietz Franz, Szinovatz Anton

Fußbodenverlegung: Rozenich Gabriele

Gastwirte: Karner Otto, Kutsenits Ludwig, Mesgolits Olga, Schober Hermann, Szivatz Theresia

Gemischtwaren: Fuchs Josefine, Hietz Franz, Horvath Maria, Kotyó Anna, Matkovits Josef, Pichler

Katharina, Pinczolich Franz, Szivatz Hedwig

Glasbau: Schlesinger Vinzenz

Glaser: Berto Oskar Harald

Goldwaren: Warbinek Anna

Handelsagentur: Ludwig Erich

Holzhändler: Gerdinich Andreas, Trapichler Mathilde

Holzschneider: Gerdenits Robert, Jaitz Johann

Kino: Franz Ludmilla

Konserven: Cesar Jakob

Konsumgenossenschaft

Kunstblumen: Prochiner Rudolf

Kunststoffwaren: Franz Margarethe & Erwin

Lederhandlung: Zsulits Stefan



Leichenbestattung: Marold Otto
Maler und Anstreicher: Palkovits Margarethe, Prior Adalbert
Marktfahrer: Jurcevis Peter, Kucsenics Anton
Maurermeister: Szivatz Martin Wwe, Ruisz Martin
Milchgenossenschaft
Mühle: Bezemek Franz
Obst und Gemüse: Forster Anton
Pension: Pollak Franz
Plastikwaren: Migschitz Gertrude
Raiffeisenkasse
Rauchfangkehrer: Szinovatz Ferdinand
Sand und Schotter: Schober Hermann
Sattler: Forster Franz
Schlosser: Kopinits Ludwig, Sailer Willibald, Wippel Peter
Schneider: Wersching Franz
Schuhmacher: Zsulits Stefan
Sodawasser: Rumpler Matthias, Stanzl Karl & Maria, Stefanits Robert
Spengler: Breser Josef, Szinovatz Anton, Szivatz Martin
Strick- und Wirkwaren: Pinczolich Franz, Szinovatz Anna
Tankstellen: AGIP, ÖROP
Tapezierer: Forster Franz, Glavanits Franz, Szinovats Stefan
Tischler: Gerbautz Johann, Gerdinich Andreas, Marold Otto, Sindelar Franz
Trafiken: Fuchs Josefine, Horvath Maria, Pollak Franz, Szinovatz Herbert
Transport: Kutsenits Stefan, Krispl Josef, Pinczolits Franz
Zementwaren: Gerdinich Paul
Zuckerwaren: Harrer Anton, Franz Ludmilla, Ginther Helene



Gewerbebetriebe 1978

Alteisenhandel: Pincolits Alois

Anlagenbau: CEW

Automobile und -reparatur: Pincolits Stephan

Autospengler: Szivatz Martin

Bäcker: Scheck Anton, Wild Norbert

Bandfabrik

Baumaterialien: Gerdinich Andreas, Gerdinich Paul, Pincolits Alois, Trapichler Helmut

Bestattung: Marold Anna

Brennmaterialien: Gerdinich Paul, Schwartz Peter

Dachdecker: Mesgolits Franz

Deichgräber: Pincolits Rupert

Diskotheek: Country Club

Elektriker: Fischer Werner, König Walter, Mesgolits Martin, Raimann Markus

Fleischhauer: Kaiblinger Sepp, Matkovits Lukas, Reisacher Josef, Schwarcz Rudolf

Fliesenleger: Plattig Michael, Szinovatz Franz

Friseure: Fidler Eduard, Szinovatz Anton

Fußbodenverlegung: Prior Adalbert, Schmitl Walter

Gärtnereien: Dick Franz, Probst Franz

Gastwirte: Karner Otto, Schober Maria, Schwarz Irene, Szivatz Theresia

Gemischtwaren: Forster Walter, Fuchs Josef, Horvath Maria, Matkovits Mathilde, Pichler

Katharina, Stefanits Judith

Glaser: Berto Oskar Harald

Handelsagentur: Ludwig Erich

Holzhändler: Gerdinich Andreas, Trapichler Helmut, Trapichler Mathilde

Holzschneider: Gerdenits Robert, Jaitz Johann

Jalousien: Glock Christine

Kaffeehäuser: Grostab Elfriede, Ludwig Erich

Kino: Franz Heinz

Klischeeanstalt: Danek Franz

Konsumgenossenschaft

Kunstblumen: Franz Margarethe & Erwin

Landesprodukte: Polsterer Heinrich, Raiffeisen-Lagerhaus Eisenstadt Filiale

Maler und Anstreicher: Hiesböck Heinz, Prior Adalbert, Schmitl Water

Maurermeister: Szivatz Martin Wwe, Ruisz Martin

Mechaniker: Wippl Wilhelm

Milchgenossenschaft

Obst und Gemüse: Forster Walter, Kutsenich Anton

Pensionen: Pollak Elisabeth, Schober Maria

Raiffeisenkasse

Rauchfangkehrer: Szinovatz Ferdinand

Schlosser: Kopinits Ludwig, Sailer Willibald, Wippl Peter, Wippl Wilhelm

Sodawasser: Rumpler Matthias, Stanzl Karl, Stefanits Robert

Spengler: Breser Josef, Szinovatz Anton, Szivatz Martin

Strick- und Wirkwaren: Szinovatz Anna

Tankstellen: AGIP, ELAN

Tapezierer: Forster Franz, Glavanits Franz, Szinovats Stefan

Tischler: Gerbautz Johann, Gerdinich Andreas, Hoffmann Gottfried, Migschitz Willi, Sindelar Franz

Trafiken: Fuchs Josefine, Horvath Maria, Pollak Elisabeth, Szinovatz Herbert

Transport: Kutsenits Stefan, Pinczolits Franz, Pinczolits Rupert, Kaiser Martin

Uhrmacher: Schober Josef

Zementwaren: Gerdinich Paul

Zuckerwaren: Ludwig Erich, Franz Heinz



Gewerbebetriebe 1988



Alteisen: Pincolits Alois
Anlagenbau: CEW
Armaturen: Kludi
Autoreparaturen: Pincolits Stephan, Wagner Franz
Bäcker: Scheck Rosina, Wagner OHG
Bandfabrik: Alge Albert
Banken: Erste Österreichische, Raiffeisenkasse
Baumeister: Ruisz Martin
Baustoffe: Gerdinich Helmut, Trapichler Helmut
Blumenhandel: Pogats Gertrude
Dachdecker: Mesgolits Franz
Diskotheek: Amadeus Tanzcafé, Disco Breser
Elektriker: König Walter, Lindner Johann, Mesgolits Martin,
Elektronik-Geräte: Söls Alfred
Fleischhauer: Kaiblinger Sepp, Matkovits Lukas, Schwarcz Rudolf
Fliesenleger: Plattig Michael
Friseure: Fidler Eduard
Gärtner: Dick Franz
Gastwirte: Karner Otto, Matkovits Lukas, Schober Maria, Szivatz Theresia
Gemischtwaren: Pichler Katharina, Stefanits Stefan
Glaser: Berto Harald Oskar
Heizstoffe: Schwartz Peter
Installateure: Kopinits Peter
Jalousien: Glock Christine
Kaffehäuser: Breser Josef, Grostab Elfriede
Katalysatoren: Metallkat GesmbH
Konsumgenossenschaft
Kunstblumen: Franz Erwin

**Landesprodukte: Polsterer Heinrich
Maler und Anstreicher: Hiesböck Heinz, Prior Adalbert, Schmitl Walter, Szinovatz & Wolfsbauer
Obst und Gemüse: Kutsenich Anton
Rauchfangkehrer: Szivatz Gerhard
Reisebüro: Kutsenits Stefan
Repro: Danek Franz
Schlosser: Tschach Peter, Wippel Peter, Wippel Wilhelm
Sodawasser: Rumpler Matthias, Stanzl Karl, Stefanits Robert
Spengler: Breser Josef
Tankstellen: AGIP, ELAN
Tapezierer: Forster Franz
Tischler: Gerbautz Johann, Hoffmann Gottfried, Sindelar Franz
Trafiken: Schimanovich Bärbel, Szinovatz Herbert
Transport: Kutsenits Stefan, Pinzolits Franz
Zuckerwaren: Ludwig Erich**



**Nach Eröffnung des Industriegebiets 1977 siedelten sich seither über 30 Betriebe dort an, darunter auch eingesessene Hornsteiner Betriebe, die im Ortszentrum zu wenig Betriebsfläche gehabt hatten.
Heute gibt es in Hornstein 30 Industriebetriebe und 58 Gewerbebetriebe, davon 20 alteingesessene, im Ortszentrum selbst sind es nur mehr 46**

BETRIEBE PANORAMA



Haus Nr. 147, errichtet als fürstliche „Fabrique“ 1806, nach einem Brand ab 1818 daneben neu aufgebaut.

Dient jährlichen der Herrschaft vermög errichtten Contract an baarem Gelde 20 fl - schreibe 20 Gulden. Georg Zurits Factor; Anton Fischer a 1812 am 1ten Feber ankommen. Den 21ten July 1818 aben(d)s um halb 7 Uhr ein Donnersstrall eingeschlagen und ganz in Grund abgebranth worden und neben Fabrique neu aufgebauth.*

**) Anton Fischer, factor in fabrica hujate filiali ad Pottendorf = Leiter der hiesigen Filiale der Fabrik in Pottendorf (1801 Baumwollspinnfabrik Pottendorf, Teileigentümer Esterházy). Georg Zurits (1752-1829), Oberlehrer in Hornstein 1791-1800 (schon vorher einmal 1774-1780).*



Nach dem Krieg dann Mietshaus für Hornsteiner Familien. Ab 1981 Blumenhandlung, ab 1991 Gasthaus „Stadlheuriger“. Heute Orli's Pizzahaus.



**Schlangenapotheke Nyulásy seit
1912 an diesem Ort, 1902 im
Jansky-Haus errichtet;
Aufnahme 1925.**

**Gegenüber Gasthaus Adolf
Riener 1947; gegründet 1922
von Anton Trabichler.**





1912 gründete der Hornsteiner Filmpionier Emil Hussy ein Kino im Gasthaus Strauss. 1919 adaptierte er das Haus Nr. 81 und verlegte den Spielort dorthin. 1945 wurde das Kino wegen der NS-Betätigung von Emil Hussy beschlagnahmt, erst 1949 erfolgte die Rückgabe an seine Tochter.





1979 wurde der Betrieb von Ludmillas Sohn Heinz Franz eingestellt.



2000 eröffnete Dr. Johannes Reisner seine Arztpraxis im Gebäude des alten Kinos.





Der Arbeiter-Consumverein wurde 1899 gegründet, überlebte sowohl die Systemzeit als auch das NS-Regime, wurde nach 1945 neu gestartet und 1976 neu gebaut, bis nach den bundesweiten Fehlspekulationen auch die Filiale Hornstein am 31.10.1995 geschlossen werden musste.





Zunächst wurde am Standort eine ADEG-Filiale gegründet, die aber wegen Konkurs am 19.1.2000 geschlossen wurde. Der Platz wurde verkauft, das Gebäude am 30.12.2000 geschleift.

Die Konsum-Filiale in der Gartengasse wurde bereits 1980 verkauft und abgerissen.



2 Kaufhäuser in der Linken Hauptzeile: die Krämerei Franz Kellner um 1910 und die Gemischtwarenhandlung Franz Pinczolits, später Blumenhandlung und Sprtkleidungsvertrieb, um 1980.





Um 1900 gab es neben der Pestsäule im Oberort drei Geschäfte: das Geschäft Kutsenits (Maruschini) im Haus Nr. 35, im Nachbarhaus Nr. 36 die Gemischtwarenhandlung Stefanits (Schoudini) und im Haus Nr. 37 die Schusterwerkstatt Hackl.

20 Jahre später bestand nur noch im Haus Nr. 37 die Schusterwerkstatt Hackl. Die Bäckerei Wild wurde erst 1928 ins Haus Nr. 35 verlegt.



**Betriebe im Ortszentrum
wie die Tischlerei Marold
und die Fleischerei Payrich
prägten Jahrzehnte lang das
Ortsbild.**



Der Gemischtwarenhandel Marold wurde 1929 gegründet, 1954 an Anastasia Kotyó übergeben, von der Tochter Anna 1961 weitergeführt und 1983 geschlossen.



Die Greißlerei Paul Matkovits in der Linken Hauptzeile bestand nur wenige Jahre, Foto um 1934.



Auf Nr. 47 in der Linken Hauptzeile war in den Fünfzigern noch der Getränkehandel des Gastwirts Franz Glavanits untergebracht.

Ebenfalls in den Fünfzigern wurde das Kaufhaus Pichler in der Linken Hauptzeile eröffnet.





**Von den vielen
Lebensmittelgeschäften aus
den Zwanzigerjahren seien
hier zwei aus dem Siget
vorgestellt: Elias Krivokutya
1923 (Nachfolger von Adolf
Fürst) und Anton Matkovits
1955.**

1912 führte Ignaz Markhardt bereits eine Gemischtwarenhandlung im Haus Nr. 105 im Sigt. 1930 übernahm der Kaufmann Josef Scheck dieses Geschäft.



Er verlegte es ins Haus Nr. 109, legte es 1943 still. 1945 scheint das Gewerbe nicht mehr auf.

1950-1961 bestand das Kaufhaus Scheck noch, allerdings verpachtet an Judith Stefanits. Ab 1962 übersiedelte diese ins neuerbaute Geschäftslokal nebenan.



1970 sind im Siget noch die Geschäftslokale des Max Raimann, der Mathilde Kutsenits und des Alfred Satran zu sehen.



Auch im Graben gab es bereits vor 1900 Greißlereien, wie das Kaufhaus Fieber, Bernhard, später Vitorelli, oder Graf.



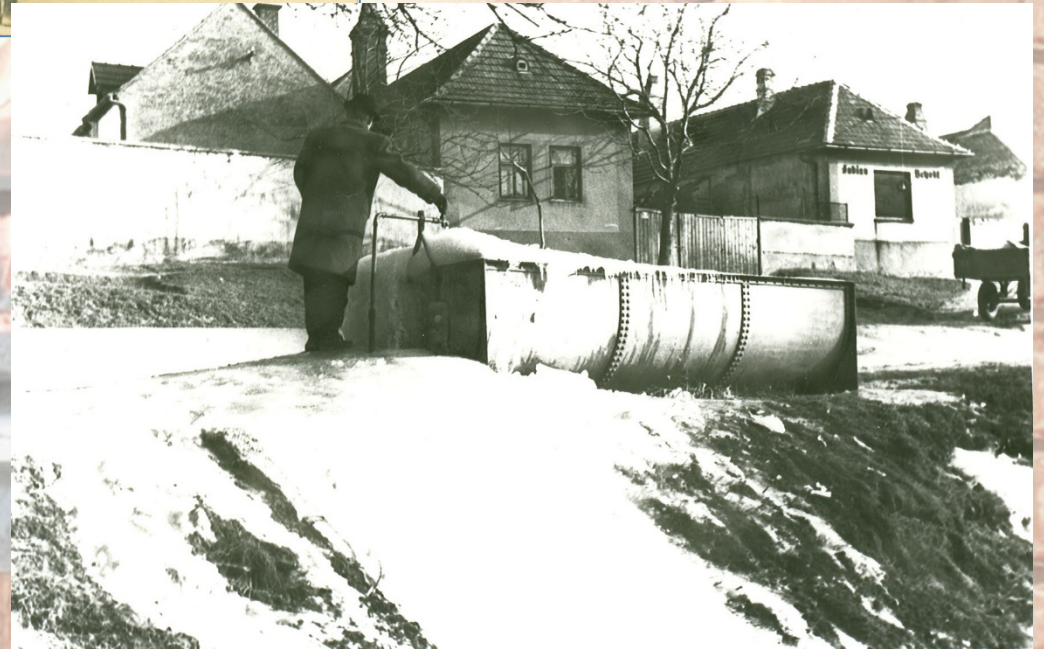


**Zwei jüdische Geschäfte:
das Kaufhaus Tieger an der
Reichsstraße 1935 und das
Kaufhaus Adolf Windholz
um 1910 im Graben.**





**Kaufhaus Franz Zsulits
(WAPA) im Kurial um 1925
und Kaufhaus Fabian Schobl
(Faberl) im Kurial 1950.**





**Neueröffnung der Kaufhäuser
Matkovits 1928 und Horvath
1951 im sogenannten
Schuldenviertel.**



Eröffnungsanzeige!

Ich zeige hiemit höflichst an, daß ich
neben dem bereits bestehenden

Mode- und Textilwacengeschäft
in

Hornstein Nr. 418,
auch eine

**Lebens- und Genußmittel-
sowie Spezerei- und
Kolonialwarenhandlung**
eröffnet habe.

Eine in Betrieb befindliche Kühlanlage ermöglicht den
Verkauf von stets frischen Lebensmitteln (Wurstwaren) und
Getränken (Flaschenbier, Sodawasser etc.).

Ich werde bemüht sein, meine P. T. Kunden jederzeit
zufriedenzustellen.

Hornstein, am 9. Juni 1951

Wilhelm Horvath
Hornstein 418



Eine Gemüsehändlerin in der Berggasse, ein weiteres Gemüsegeschäft in der Oberen Gasse und viele andere Geschäfte sind inzwischen leider aus dem Ortsbild verschwunden.



Bis 1927 bestand die Ablieferungsstelle für die Hornsteiner Milchbauern aus einer einfachen Holzbude. Erst 1925 mit der Gründung der Milchgenossenschaft wurde neben der Schule eine gemauerte Sammelstelle errichtet, die bis 1975 in Betrieb war.





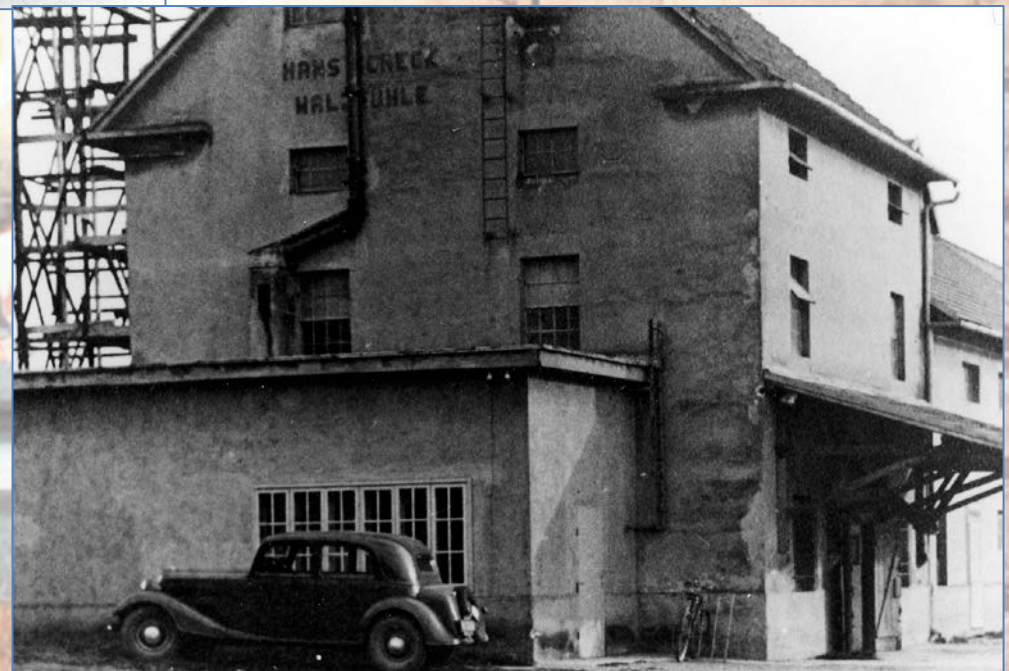
Die Raiffeisenkasse Hornstein wurde 1928 gegründet, das Kassenlokal befand sich im GH Kruesz. 1957 übersiedelte sie ins Gasthaus Josef Scheck, Pächter Scholl. 1960 erfolgte der Bau eines eigenen Kassenlokals neben der Milchhalle aus 1925, 1968 wurde der Bau aufgestockt.

1978 wurde der Neubau in der Rechten Hauptzeile eröffnet, 2011 renoviert und modernisiert.





**Die Scheck-Mühle wurde
1930 als Dampfmühle
gegründet, jedoch bald auf
elektrischen Antrieb
umgestellt.
1975 wurde sie an die Firma
Polsterer vermietet.**



Die Hornsteiner Bandfabrik wurde 1906 eröffnet und bot hunderten Hornsteinerinnen über Jahrzehnte sichere Arbeitsplätze. 1982 wurde der konkursreife Betrieb an den Vorarlberger Kurt Alge verkauft, der ihn bis 2006 weiterführte.



**Die Fleischhauer Michael
Pröstl und Stefan Raimann
1924 und 1946.**





Der Textilhändler Josef Bauer im Kurial in den Zwanzigern, die „Textil-Anna“ nach der Übersiedlung ins Haus ihres Ehemanns in die Linke Hauptzeile 1980.





Die Bäckereien Watzin und Wild in der Linken und Rechten Hauptzeile 1925 und 1935 und die Bäckerei Scheck im Siget, beide um 1925.

Nach 1945 gab es sogar zwei Konditoreien, das Eisgeschäft des sehbehinderten Johann Pogats und die Süßwarenhandlung der gehbehinderten Helene Pogats.



Da früher die Einkäufe im Ort zu Fuß erledigt wurden, schufen viele Geschäfte Möglichkeiten für ihre Kunden, den Weg durch den Garten abzukürzen.

Pension Schober, früher Gemeindegasthaus. Durchgang besonders für die Fabriksarbeiterinnen wie auch für alle Gemeindebürger bis 1949.

Gasthaus Karner, früher „Zum Lustigen Bauer“. Durchgang bis zum Abriss.

Rechte Hauptzeile 36, früher Gemeindehaus-Stierhaus. Für die Ortsbevölkerung öffentlicher Durchgang (kros gmajsko!) bis zum Abriss.

Linke Hauptzeile 6, früher Patthy-Haus. Durchgang für Patienten bis 1930.

Hornsteiner Consumverein: Durchgang in den Graben bis zum Abriss 2000.

Obere Gasse 17, früher Milkovits Haus Nr. 112 (Vulgoname Sostarova Hiza) Durchgang am Wasserlauf von der "Ravnica" für Sigetbewohner mit Holz und Gras auf dem Rücken bis 1924.

Rechte Hauptzeile 18, Pröstl Fleischhauer Haus Nr. 89, Durchgang für Kunden bis 1952.

Siget 16, Bäckerei Scheck, Durchgang für Kunden bis 1980.

Siget 23, Bäckerei Satran, Durchgang für Kunden bis 1980.

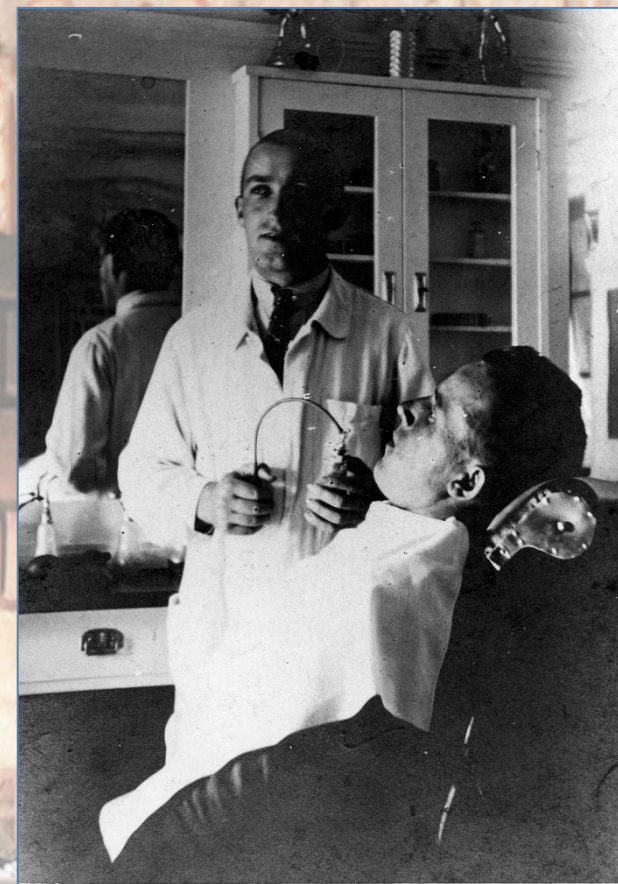
Linke Hauptzeile 31, Bäckerei Wild, Durchgang für Kunden bis 1980.

Linke Hauptzeile 49, Kaufhaus Pichler, Durchgang für Kunden 1952-1975.

Eisenstädterstraße 23, Kaufhaus Zsulits. Durchgang für Kunden bis 1947.

Eisenstädterstraße 36, früheres Kaufhaus, Durchgang zu Nr. 23 bis 1947.

Obere Gasse 29, Kaufhaus Jaitz, Durchgang für Kunden bis 1938.



**Friseur Franz Szinovatz
1926 im Siget und 1955 in
der Rechten Hauptzeile.**



**Friseur Franz Szinovatz
1930 und Friseur Gustav
Stanzl 1955 im Siget.**





Schneidermeister Johann Pfister in der Grabengasse und Schuhmachermeister Josef Szinovatz an der Reichsstraße, beide um 1925.





**In Hornstein gab es in der
Zwischen- und
Nachkriegszeit
außergewöhnlich viele
Schuhmacher.**





Die aus Siegendorf stammende Familie Trapichler führte insgesamt 3 Schmieden in Hornstein: Heinrich Trapichler und seine Söhne Johann und Stefan waren vor 1930 bzw. noch nach 1945 tätig.

Es gab bereits in den
Dreißigerjahren 3 Sattlereien.

Die Schlosserei Milkovits in
der Linken Hauptzeile
spezialisierte sich bereits
früh auf Wasserinstallationen,
gefolgt von Stefan Schobl
nach 1945.





Die Auskocherei Antonia Csenar in der Grabengasse und die Getreidehandlung Johann Juschitz neben der Kirche, beide um 1935.



Die Trafiken Matthias Tasch im Siget und Franz Dragschitz in der Linken Hauptzeile wurden ab 1924 von kriegsversehrten Veteranen des Ersten Weltkriegs geführt.



Im Siget befand sich um 1930 die Trafik der Maria Milkovits, geborene Raimann, zunächst im Haus Raimann, später im Haus Vitorelli gegenüber dem Kirschensteg, geführt von ihrer Tochter Maria Vitorelli.



Der Kriegsversehrte Anton Szinovatz erhielt 1924 die Lizenz für seine Trafik in der Oberen Gasse, damals Sigetrunde genannt. Nach seinem Tod wurde seine Witwe „Teta Anna Trafikantna“ titulierte.



Der Siget wies übrigens in der Zwischenkriegszeit 15 Geschäftslokale auf und wurde scherzhaft „Mariahilferstraße“ genannt. Nach 1945 verringerte sich die Zahl, heute sind nur mehr 5 Geschäfte anzutreffen.





Im Grundbuch 1856 scheint im Haus Nr. 11 der Fleischhauer Ferdinand Straus als Eigentümer auf, 1872 der Wirt Martin Strauß. Das Haus Nr. 10 wurde 1912 von Martin Strauß dazugekauft, beide Häuser abgerissen und ein Neubau errichtet. Ab 1903 war der Wirt Josef Strauß Besitzer.

Ab 1925 war der Wirt August Kruesz Besitzer des Hauses. Im 2. Weltkrieg war es an Ludwig Riegler verpachtet, ab 1958 an Peter Schwartz. 1962 kaufte der Gastwirt und Kohlenhändler Peter Schwartz das Anwesen. 1971 wurde das Gebäude abgerissen und ein Neubau errichtet.





Das Gemeindegasthaus wurde 1752 von einem Bauern erworben und diente zum Ausschank des Gemeindegewins. Um 1850 wurde es von der Gemeinde an Private verpachtet.

Im Garten des Gemeindegasthauses wurde nach 1860 die Gemeindegastbrücke errichtet, nachdem die fürstliche Schlachtbrücke im Haus Nr. 83 an den Fleischhauer Ferdinand Strauss verkauft worden war.





Das Haus Nr. 270 in der Ortsmitte dürfte um 1875 erbaut worden sein. Von 1928 bis 1936 bestand dort das Gasthaus Franz Hischenhuber. 1927 wurde an dieser Stelle die Auskocherei Csenar bewilligt, die 1935 gelöscht wurde. 1936 kaufte der Kaufmann Josef Scheck das Haus.

Scheck führte das Gasthaus von 1936 bis 1943, nach dem Krieg war von 1950 bis 1957 Josef Scholl der Pächter des Gasthauses. 1954 eröffnete Schecks Schwiegersohn Ludwig Kopinits die Schlosserei, die bis 1982 bestand.





1647 wird das von Georg Leonhard von Stotzingen gestiftete Spital als stattliches Haus mit großem Garten beschrieben.

1679 musste es aus finanziellen Gründen geschlossen werden und wurde in ein Gasthaus umgewandelt.

1860 kaufte der Gastwirt Markus Bauer das Haus und führte es als Gasthaus weiter. Ab 1928 führte sein Neffe Franz das Gasthaus erfolgreich bis 1939. Nach dem Pächter Hermann Trabichler übernahm die Familie Bauer 1946 wieder das Haus und baute es aus.





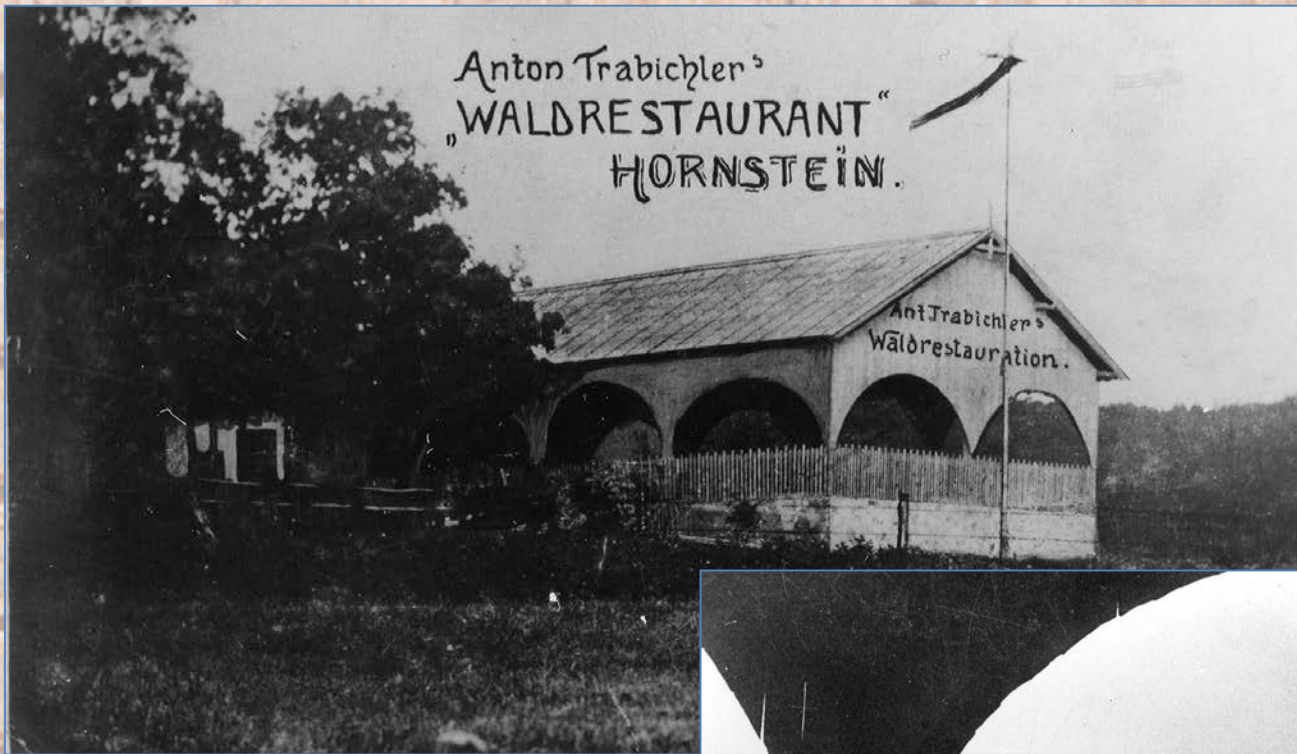
1970 wurde es von Tochter und Schwiegersohn übernommen. Nach deren Eintritt 1993 in den Ruhestand wurde es verpachtet.

2002 kaufte es Franz Matkovits, verkaufte es schließlich 2009 an die Gemeinde, die es schleifen ließ und an seiner Stelle einen Wohnpark errichtete.





Gasthaus Stöger – später Gasthaus Lukas Matkovits - im Kurial um 1910 und 1950 - und Gasthaus Metzl im Graben um 1915.



Anton Trabichler's
"WALDRESTAURANT"
HORNSTEIN.

Anton Trabichler's
Waldrestaurant.



**Die berühmte Villa des
Anton Trabichler 1925.**



**Der Nachfolger der Villa,
das „Lutschki“ des Ludwig
Kutsenits, war in den
Fünfzigern und Sechzigern
bestens besucht.**





Ehemalige Hornsteiner Betriebe im Ortsgebiet.





Die Pension Schober und die Fleischerei Kaiblinger in der Ortsmitte sowie die Trafik Szinovatz im Siget stehen ebenfalls leer.



Die ehemaligen
Kaufhäuser
Matkovits und
Forster.

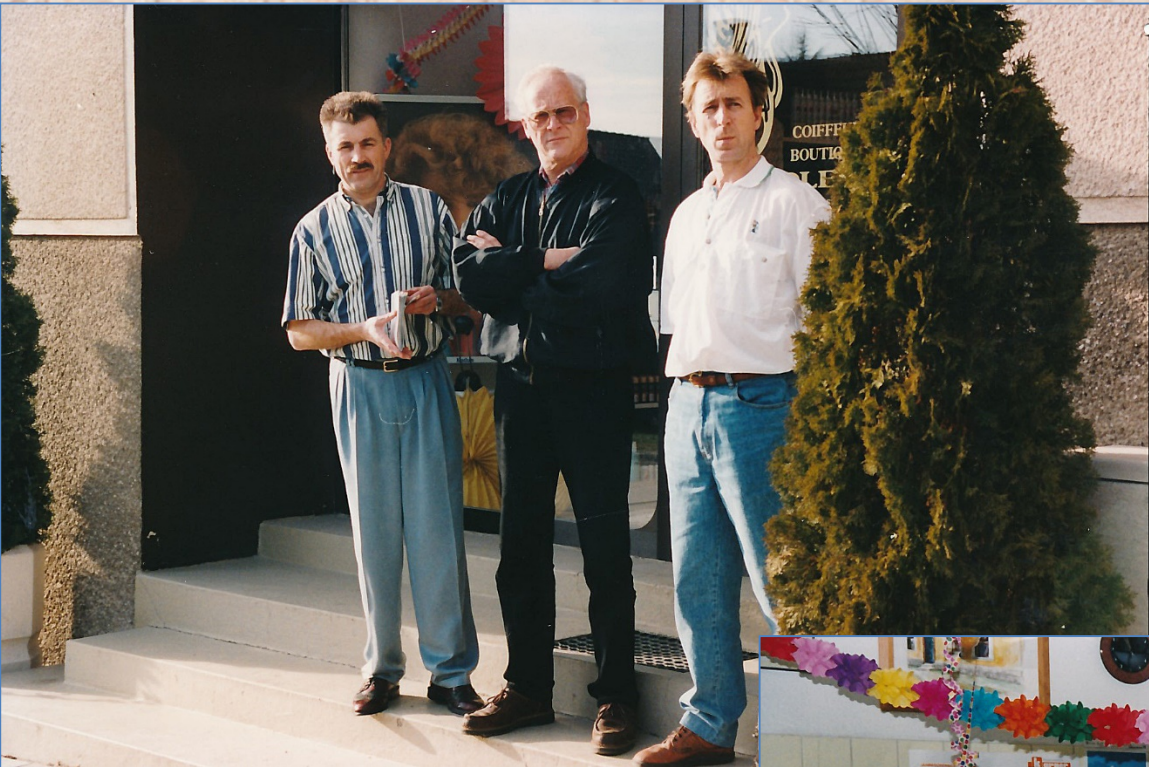




AGIP und OMV, die zwei Tankstellen um 1970 und 1980.



























Wegen Erreichung des Pensionsalters
schließe ich mit 31. Dezember 1981 mein
Geschäft.

Ich danke allen meinem Kunden für
das mir entgegengebrachte Vertrauen
und wünsche

Frohe Weihnachten !
und ein glückliches Neues Jahr !



Bestehende alte Hornsteiner Betriebe im Ortsgebiet Blumen-Dick, Fliesen Plattig, Möbel und Bestattung Gerbautz, Glaserei Berto.





Café Elfi, Gasthaus Lindner, Gasthaus Jaitz und Marktstüberl Jaitz.



2005 baute die Familie Pinter den linken Teil und den Quertrakt des Bauernhauses Schobl um.



2007 erfolgte die Gründung des Schmankerl und der Schmankerlwelt als Spezialitätenkaufhaus und Restaurant.



Bäckerei Scheck, Fleischerei Matkovits und Weinbau Gerdenits sind alteingesessene Betriebe, Konditor Ludwig ein neuer.





Von den 4 Sodawassererzeugern, die den ganzen Bezirk mit Sodawasser, Kracherln und anderen Getränken versorgten, ist nur noch der Betrieb des Robert Stefanits im Ortszentrum übriggeblieben.





Im Ortsbereich liegen auch die Apotheke, Rauchfangkehrer Gerhard Szivatz, Tapezierer Stefan Szinovats und Maler Alfons Prior.





**Neue Betriebe im Siget sind
der Aufsperrdienst Sindelar
und die Handelsfirma für
Medizinprodukte Haemo
Pharma.**





Hornsteiner Familienbetriebe im Industriegebiet: Microcar Pincolits, Installateur Kopinits, Elektro Mesgolits und K&K Kutsenits





Neuere Betriebe im Industriegebiet: SAPS Krautspezialitäten, IK Cabling, Aktionsshop und Druckerei Liebenprint





Aus Familienbetrieben entwickelten sich WFK, TVS Wippel und Wippel Stahl





Altmetalle Pincolits, Malereibetrieb Szinovatz-Wolfsbauer, Breser Holzbau



LITERATUR

Burgenländisches Adressenbuch 1924, 1927, 1931, 1937

Gewerberegister im Burgenländischen Landesarchiv

Gewerberegister der Marktgemeinde Hornstein

Gürtler, Wolfgang: Handwerksgeschichte Herrschaft Hornstein Ende 18. Jh.

Herold Adressbuch 1948, 1958, 1968, 1978, 1988

Kropf, Rudolf, Hg.: Zünftiges Handwerk. Schlainiger Gespräche 2002.

Satran, Josef: Details zum Bründlsteg

FOTONACHWEIS

Bgld. Landesarchiv

Gemeindearchiv Hornstein

Heimatarchiv Hornstein

Nachlass Franz Raimann

Nachlass Walter Szinovatz

Rudi G. Schmidt

Diese Präsentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es aus Umfangsgründen in erster Linie um die Darstellung von eingesessenen „historischen“ Familienbetrieben geht und außerdem von vielen ehemaligen aber auch heutigen Betrieben keine Unterlagen bzw. Fotos vorhanden sind, so dass eine Darstellung nicht möglich war.

A photograph of a brick fireplace with a fire burning inside. The fireplace is constructed from reddish-brown bricks. A metal grate is visible in front of the fire. The text is overlaid on the image.

Nächstes Kamingespräch

Donnerstag, 11. Jänner 2018

**Hornsteiner
Wilderer**



**Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit**